

Labora: Straffällige Jugendliche wandern auf den Brocken

PAZ
19.09.2019

Gemeinschaftserlebnis im Harz beeindruckte die Teilnehmer aus Peine – Gefühl von Freiheit und Zusammenhalt



Unterwegs studierten die Peiner Jugendlichen immer wieder die Karte.

FOTO: LABORA

PEINE. Besonderer Kurs: Das Team der „Ambulanten sozialpädagogischen Angebote“ des Peiner Hilfsvereins Labora hält regelmäßig Aktionen für straffällig gewordene und von Straffälligkeit bedrohte Jugendliche und Heranwachsende bereit. Diesmal ging es zum Wandern in den Harz – auf den Brocken.

„Solche Kurse bieten den jungen Menschen tragfähige Beziehungen und die Gelegenheit, ein realistisches Selbstbild und eine Zukunftsperspektive zu entwickeln“, erklärt Anastasia Pastewsky von der Labora-Betriebsleitung. Ihnen würden dabei grundlegende Werte vermittelt und die Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen ließen sie

lernen, sich in sozialen Beziehungen angemessen zu verhalten und ihr Handeln zu reflektieren. Gemeinsame Projekte und erlebnispädagogische Angebote sind fester Bestandteil der sozialen Kurse.

→ Die Vortragsabende beginnen jeweils um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

Innerhalb solch eines sozialen Trainingskurses haben die Jugendlichen jetzt eine Wanderung im Harz unternommen. Ziel war der Gipfel des Brockens. Die Vorbereitungen für die eintägige Tour fanden in Peine statt. Nach einer Ein-

weisung in Karte und Kompass wählten die Jugendlichen nach anfänglicher Skepsis aus drei möglichen Routen gemeinsam den kürzesten, aber auch steilsten Weg aus.

Schon bei der Anreise hatten die Teilnehmer gute Laune. Ohne Probleme fanden die Jugendlichen mit ihren Betreuern den Weg auf den höchsten Berg des Harzes und waren von diesem gemeinsamen Erlebnis fasziniert. Unterwegs sorgten Vertrauensübungen und Pausen mit den selbst vorbereiteten Lunchpaketen für tolle Stimmung. Oben angekommen waren sich alle einig: Das Gefühl von Freiheit und Zusammenhalt war sehr beeindruckend.

